

Für das Jahr 2020 stammen alle Herkunftsnachweise aus erneuerbaren Energiequellen aus Österreich. Wurden Strom und Nachweise gekoppelt gekauft? Aus welchen Quellen stammen die verkauften Strommengen? Mit welchen Kraftwerken/Energieerzeugern haben Sie Abnahmeverträge?

Eine detaillierte Übersicht dazu bietet Ihnen die Stromkennzeichnung im Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020. Die Stromkennzeichnung wird gemäß §§ 78 und 79 EIWOG jährlich durch die E-Control geprüft und abgenommen. Die Nachweise über die Energieträger und –mengen sind in der Stromnachweisdatenbank, die von der E-Control verwaltet wird, zu entwerfen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Bezugsverträge grundsätzlich dem Betriebsgeheimnis unterliegen und wir Ihnen keine Auskunft darüber erteilen dürfen, mit welchen Kraftwerken und Energieerzeugern wir Abnahmeverträge unterhalten.

Warum werben Sie mit dem in Österreich unüblichen Begriff „Biostrom“ und wie definieren Sie diesen?

Der Begriff "Biostrom" ist für uns Strom, bei dessen Erzeugung weder CO₂-Emissionen noch radioaktiver Abfall entstehen. Diesen Strom vertreiben wir laut Stromkennzeichnung auch. Wir verwenden diesen Begriff, da wir der Auffassung sind, er trifft den Kern des Produkts geeigneter als beispielsweise "Ökostrom".

Aus welchem Grund, mit welcher Argumentation und mit welchen Belegen/Nachweisen, bezeichnet sich Maxenergy als „Österreichs Nr. 1 Ökostrom“ – hat Maxenergy z.B. den österreichweit höchsten Absatz von Ökostrom? Oder ist Maxenergy anhand anderer objektiver Faktoren ökologischer als alle anderen Anbieter am Markt? Gibt es einen Nachhaltigkeitsbericht, in dem die Nachhaltigkeitsbestrebungen von Maxenergy nachvollziehbar dargestellt werden?

MAXENERGY wurde 03/2020 Testsieger im unabhängigen Stromanbietertest der ÖGVS für die Kategorie "Ökostromkonditionen für Neukunden". Wir haben die Werbeerlaubnis dafür inklusive Veröffentlichung des zugehörigen Siegels bei der ÖGVS rechtmäßig erworben. Hierzu daher eine Gegenfrage: In welchem Zusammenhang/Wo haben Sie genau dieses Sujet in aktueller Kommunikation von MAXENERGY gefunden?

Mit Max Klima Gas bietet Maxenergy einen Tarif, bei dem „pro Belieferungsmonat 1 Baum gepflanzt wird“. Dieser bindet laut Maxenergy einmal 10 Kilogramm und einmal 12,5 Kilogramm CO₂ im Jahr. Woher stammt diese Diskrepanz?

Unser aktueller Dienstleistungspartner ist die Organisation Plant-for-the-Planet. Von ihr haben wir zunächst die Information darüber erhalten, dass mit einem Baum pro Jahr 12,5kg CO₂ gebunden werden. Basierend auf neuesten Forschungsergebnissen der Organisation in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich, wurde diese Zahl zu einem späteren Zeitpunkt auf 10kg CO₂ korrigiert. Wir haben die Daten nach Bekanntgabe der Information entsprechend angepasst. Sollten wir hierbei eine Stelle übersehen haben, teilen Sie uns dies gerne mit, sodass wir eine Korrektur vornehmen können.

Wie hoch ist der durchschnittliche Erdgas-Verbrauch eines Kunden von Maxenergy? Wie viel Kubikmeter Erdgas pro Jahr setzt Maxenergy ab (bitte um Angabe für das Jahr 2020)?

An dieser Stelle möchte ich der Frage unten zur CO₂-Kompensation ("Wie erklären Sie KonsumentInnen die Diskrepanz ...") bereits vorgreifen. Denn anders als von Ihnen geschildert, findet die Kompensation der Erdgasmengen im MAX Klima Tarif nicht über die Pflanzung der Bäume statt. Um den Tarif CO₂-neutral anzubieten und eine Benennung als CO₂-neutrales Produkt vornehmen zu können, wurden entsprechende Zertifikate erworben und die benötigten Mengen für unsere Kunden anhand ihrer Verbräuche auch vollständig abgedeckt. Mit der zusätzlichen Pflanzung der Bäume als weiteren Mehrwert für den Tarif, wird unser Produkt MAX Klima Gas somit sogar klimapositiv, da pro Baum und Jahr zusätzlich zur CO₂-Neutralität ca. 10kg CO₂ kompensiert werden. Ich habe Ihnen aus Transparenzgründen das entsprechende Zertifikat zur Abdeckung der Energiemengen im Tarif MAX Klima Gas als Nachweis mit angehängt. Bitte beachten Sie, dass wir grundsätzlich keine kundenbezogenen Daten, darunter auch Verbrauchsdaten, an Dritte weitergeben. Ich gehe zudem davon aus, dass sich mit obiger Rückmeldung die Nachfrage ohnehin geklärt hat: Ein Kunde der 12 Monate Gas über den MAX Klima Gas Tarif bezieht, hat die vollständige Abdeckung seines CO₂-Verbrauchs über die erworbenen Zertifikate und es werden für dieses Jahr zusätzlich 12 neue Bäume für ihn gepflanzt, die insgesamt nochmal ca. 120kg CO₂ kompensieren.

Wo werden die Bäume für den MAX Klima Tarif gepflanzt? Wird dieses Kompensationsprojekt extern validiert? Können Sie uns hierzu weitere Dokumente (z.B. Zertifikate etc.) zukommen lassen?

Wie oben bereits angesprochen, ist unser aktueller Dienstleistungspartner zur Pflanzung der Bäume im MAX Klima Tarif die Organisation Plant-for-the-Planet. Zum Zweck der Pflanzung besteht ein aufrechtes Vertragsverhältnis mit der Organisation. Da die Bäume mithilfe von Spendengeldern gepflanzt werden, sind diese unter anderem im Transparenzbericht der Organisation aufgeführt. Zusätzlich stehen wir in engem Austausch mit Plant-for-the-Planet und übermitteln die Zahlen der zu pflanzenden Bäume monatsscharf. Jeder von uns für die Kunden im MAX Klima Tarif gepflanzte Baum besitzt eine Urkunde mit Seriennummer, sodass ein Rückbezug jederzeit möglich ist. Das Pflanzgebiet, in dem derzeit die Bäume für die MAXENERGY-Kunden gepflanzt werden, befindet sich in Yucatan, Mexiko.

Wie viele Bäume wurden bisher von Maxenergy insgesamt gepflanzt? Wie viel Bäume wurden 2020 gepflanzt?

Die Zahlen zu den aktuellen Pflanzungen finden Sie regelmäßig gepflegt auf unserer Informationsseite auf der Website. Bisher sind das etwas über 33.000 Bäume.

Wie erklären Sie KonsumentInnen die Diskrepanz, dass ein Kunde das MAX Klima Gastarifs durch Baumpflanzungen zwar laut Ihrer Auskunft 120-150 Kilogramm CO₂ binden kann – dieselbe Menge aber bereits bei der Verbrennung von weniger als 750 Kilowattstunden (75 Kubikmeter) Erdgas freigesetzt wird – wohlwissend, dass ein durchschnittlicher österreichischer Haushalt laut Statistik Austria jährlich über 17.000 Kilowattstunden Erdgas verbraucht. Das hätte zur Folge, dass der Tarif nicht CO₂-neutral ist, sondern lediglich maximal 4 % der verursachten Emissionen ausgeglichen wären.

Diese Fragen finden Sie bereits weiter oben beantwortet.

Wie viele Quadratmeter Blumenwiesen wurden seit Einführung des MAX Heimat Tarifs bereits gepflanzt? Wo befinden sich diese Flächen?

In Zusammenarbeit mit Meine Blumenwiese (bekannt aus 2 Minuten, 2 Millionen) haben wir in den MAX Heimat Tarifen bisher rund 2.300 Quadratmeter Blumenwiese gepflanzt. Dazu werden verschiedene Pflanzgebiete herangezogen. Die neuesten Gebiete befinden sich am Galgenberg im Naturgebiet der Leiser Berge (s. <https://meineblumenwiese.at/pages/max-energy-leiserberge> und <https://meineblumenwiese.at/pages/maxenergy-galgenberg>). Auch hier bestehen Urkunden zur Nachweisbarkeit.